energate messenger.ch

PHOTOVOLTAIK

SSES UND VESE FORDERN FIX- UND FLEXMODELL FÜR PV-STROM

04.04.2022 - 11:00

SCHWEIZ (/NEWS/SCHWEIZ)

VON YVES BALLINARI (HTTPS://WWW.ENERGATE-MESSENGER.DE/AUTOREN/81/YVES-BALLINARI)

Abhängig vom gewählten Modell erfolge die Vergütung durch einen fixen Preis oder entsprechend dem aktuellen Marktpreis, heisst es in der Mitteilung. (Foto: EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)

Bern (energate) - Die Schweizerische Vereinigung für Sonnenergie (SSES) und der Verband unabhängiger Energieerzeuger (VESE) wollen eine PV-Abnahmevergütung einführen, die sich am Hypotheken-Modell orientiert. Dabei haben Betreiber die Wahl zwischen einem festen und einem variablen Tarif. Was sich im Schweizer Hypothekenmarkt seit Jahrzehnten bewährt habe, solle nun auch auf die Strompreise übertragen werden, schreiben die SSES und die dazugehörige Fachgruppe VESE in einer Mitteilung.

Wie bei der Finanzierung von Wohnraum sollen Betreiber von PV-Anlagen künftig die Wahl haben zwischen einer festen Abnahmevergütung über eine bestimmte Laufzeit und einer variablen Vergütung zum Marktpreis. Der fixe Tarif würde laut SSES und VESE zu einer Investitionssicherheit führen, das flexible Modell den freien Markt mit Chancen und Risiken spiegeln.

Laut VESE hätten Berechnungen ergeben, dass sich beim Fixtarif für Betreiber und Endverbraucher nur Vorteile ergäben.

Zentrale Stelle für Vergütung vorgesehen

Beiden Modellen gemein sei die Forderung nach einer zentralen Abnahmestelle für Solarstrom: "Anstatt dass der Solarstrom von den einzelnen Verteilnetzbetreibern vergütet wird, gibt es dafür neu eine zentrale Stelle", führt der Verband aus. Diese Lösung entspreche auch dem Vorschlag des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE).

Abhängig vom gewählten Modell erfolge die Vergütung durch einen fixen Preis oder entsprechend dem aktuellen Marktpreis. "Dieses erweiterte Modell mit der Wahlfreiheit wird allen Seiten gerecht", heisst es in der Mitteilung. "Es berücksichtigt sowohl Forderungen nach einer marktgerechten Vergütung wie auch Forderungen nach Investitionssicherheit für die Solaranlagenbetreibenden." /yb